



Karl-Marx-Denkmal im Herzen Moskaus, in der Straße, die den Namen des Begründers des wissenschaftlichen Sozialismus trägt.

Foto: ZB TASS

Als rechte Führer der Sozialdemokratie den Sozialismus verrieten und zu Beginn des ersten Weltkrieges offen auf die Seite der Großbourgeoisie übergingen, da hielten die Linken in der deutschen Arbeiterbewegung um Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg die Fahne des Marxismus hoch. Die Kommunistische Partei Deutschlands kämpfte seit ihrer Gründung mit einem marxistischen Programm. Die Vereinigung von Kommunisten und Sozialdemokraten zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, die Voraussetzung und Grundbedingung für die antifaschistisch-demokratische und sozialistische Umwälzung und die Errichtung eines humanistischen, sozialistischen Staates erfolgte auf der Grundlage des Kommunistischen Manifestes.

Die Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands basiert auf den Grundprinzipien des Marxismus-Leninismus. Unsere Partei hat entsprechend diesen Grundprinzipien und unter Berücksichtigung der Entwicklungsbedingungen in Deutschland sowie der Erfahrungen der Bruderparteien ihre Politik ausgearbeitet. Sie hat sie schöpferisch und ideenreich auf die Bedingungen des Klassenkampfes in Deutschland, auf die Bedingungen des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaftsordnung in der DDR angewandt. Schritt für Schritt ist unsere Partei gemeinsam mit den anderen Blockparteien vorangegangen. Alle entscheidenden Fragen unserer gesellschaftlichen Entwicklung wurden mit den Werktätigen beraten. Und sie wurden dann gelöst, wenn die Mehrheit des Volkes dazu bereit war. So errichten wir, systematisch und kontinuierlich, gemeinsam die sozialistische Gesellschaftsordnung.

Die Schaffung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und die wissenschaftlich-technische Revolution, die Auseinandersetzung mit dem Imperialismus in Westdeutschland, die komplizierte Lage in der Welt

Schöpferische
Anwendung auf
konkrete Kampf-
bedingungen